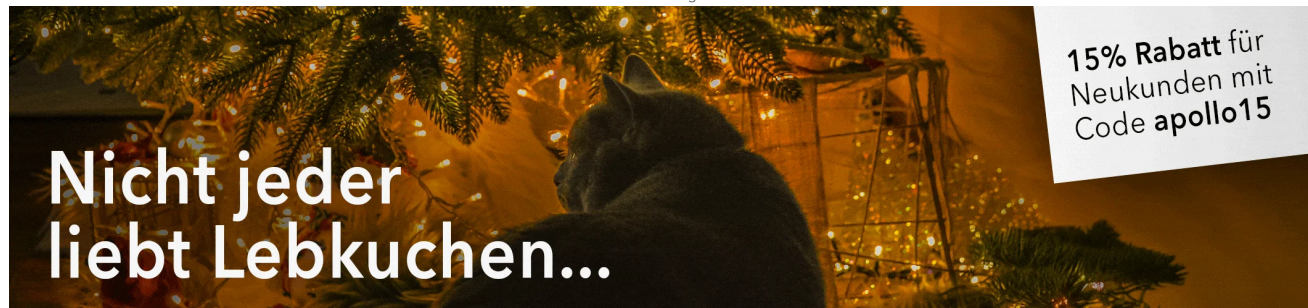


Werbung



05.12.2025 • 86

Falsche Panikmache

Potsdamer Forscher müssen alarmistische Klimastudie wegen gravierender Mängel zurückziehen

Eine Studie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung sagte 2024 massive wirtschaftliche Schäden durch den Klimawandel voraus. Sie diente als Grundlage für politische Entscheidungen. Nun haben die Autoren sie wegen methodischer Fehler zurückgezogen.



André Hintz



Anders Levermann, Abteilungsleiter am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, ist einer der Autoren der Studie.
(IMAGO/dts Nachrichtenagentur)

Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) hat eine viel beachtete Klimastudie zu den wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels zurückgezogen. Die in der renommierten Fachzeitschrift *Nature* veröffentlichte Arbeit „The economic

commitment of climate change“, verfasst von einem Forscherteam um Maximilian Kotz und Anders Levermann, war zu dem Ergebnis gekommen, dass der Klimawandel bis 2049 zu massiven Einkommensverlusten der Weltwirtschaft führen würde.

Die Studie prognostizierte rund 38 Billionen US-Dollar Einbußen in der globalen Wirtschaftsleistung bei einem „mittelschlimmen“ Verlauf der Erderwärmung. Ihre zentrale Botschaft lautete, dass die erwarteten Klimaschäden mehr als sechsmal so hoch seien wie die Kosten, die nötig wären, um die Klimaerwärmung auf zwei Grad zu begrenzen. In der politischen Debatte wurde die Studie genutzt, um den Klimawandel als größeres Risiko für die Wirtschaft darzustellen als klimapolitische Maßnahmen.

Werbung

Selbst wenn der Ausstoß von CO₂ von heute auf morgen vollständig zum Erliegen käme, rechnete die Studie noch mit einem weltweiten Einkommensverlust von 19 Prozent. Die Arbeit fand weltweit große Beachtung und wurde innerhalb kurzer Zeit zu einem vielzitierten Referenzpunkt für wirtschaftliche Klimarisiken. Ihre Ergebnisse flossen in Berichte und Szenarien einflussreicher Institutionen wie der OECD oder der Weltbank ein.

Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung hatten mehrere Wissenschaftler massive Zweifel an der Studie geäußert und auf erhebliche methodische wie auch datentechnische Mängel hingewiesen. Unter anderem zeigte sich, dass die Ergebnisse in auffälligem Maße von fragwürdigen Wirtschaftsstatistiken einzelner Länder und von der gewählten Modellierung abhingen.

Werbung

Aus einzelnen Einwänden wurde mit der Zeit eine breite fachliche Kritik. Analysen externer Wissenschaftler bestätigten nach der Veröffentlichung, dass die Resultate der Studie empfindlich auf unsichere Daten und gewagte Modellannahmen reagierten. Zwar versuchten die Autoren zunächst, mit kleineren Korrekturen gegenzusteuern,

doch am Ende stand der komplette Rückzug der Arbeit. In ihrer Rückzugsnotiz hält die Fachzeitschrift fest, die notwendigen Änderungen seien „zu umfangreich für eine Korrektur“.

LESEN SIE AUCH:



Rheinland-Pfalz

AfD-Bürgermeister abschrecken: Das perfide Verwirrspiel des SPD-Innenministers

Daniel Gräber • 19



Manuel Hagel

Koalitionsstreit geht weiter: Baden-Württembergs CDU-Spitzenkandidat wirft Bas Ideen aus der „sozialistischen Mottenkiste“ vor

Jonas Aston • 26

Besonders die AfD-Fraktion Brandenburg griff die zurückgezogene Studie im Landtag als „weltweit wahrgenommenen Wissenschaftsskandal“ auf, stellte das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung insgesamt infrage und forderte, öffentliche Fördermittel für das Institut zu kürzen oder ganz zu streichen. Das Institut ist privatrechtlich als gemeinnütziger Verein organisiert. „Die Grundfinanzierung erfolgt über Zuwendungen des Landes Brandenburg gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern“, schreibt es auf seiner Internetseite. „Im Jahr 2024 erhielt das Institut insgesamt etwa 14,8 Millionen Euro institutioneller Förderung, dazu kamen über 25 Millionen Euro Drittmittel für Forschungsprojekte.“

Teilen:

[Zu den Kommentaren \(86\)](#) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € [Anderer Betrag \(€\)](#)

[→ Weiter zum Zahlen](#)

Bank-Überweisung



Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per Pay Pay

3,99 € /mtl.

Basis

Keine Unterstützung,
nur Abo

9 € /mtl.

Standard

Unterstützung + Abo

18,36 € /mtl.

Gegen-GEZ

Unterstützung + Abo

50 € /mtl.

Förderer

Unterstützung + Abo

[Beliebig \(€\)](#)